



Die Garage von Mikko war nicht groß genug, deshalb wurde das Fahrzeug von Mikko-Mitarbeiter Ralf Torgow (rechts), der auch Mitglied des THW Trossingen ist, in der großen Garage des THW in der Tuninger Straße beklebt. Praktikant Joachim Erdei und Energieberater Stefan Gsellinger (von links) gehen mit dem alten Steyr der schweizerischen Armee ab dem 17. September „on Tour“.

Foto: Ingrid Kohler

Mit dem Steyr auf Tour

Energiewette: Berater besuchen Trossinger Schulen

Die im Februar 2013 gestartete Energiewette der Stadt Trossingen geht in die zweite Runde. Genau genommen gehen die „E-Checker“ – Energieberater Stefan Gsellinger und Praktikant Joachim Erdei – mit dem „Steyr on Tour“ und besuchen alle Trossinger Schulen.

Trossingen. Der Bund fördert das kommunale Klimaschutzprojekt für Trossinger Schulen und Kindertagesstätten. Es startete im Februar mit einer „Energiewette“, bei der 2500 Schüler den Rathausplatz füllten (wir berichteten). Stadt und Schulen wetteten, ob bestimmte Einsparziele erreicht werden könnten. Wenn es den Schulen gelingt, innerhalb eines Jahres fünf Prozent ihrer Energiekosten einzusparen, erhalten sie einen Teil des eingesparten Geldes zur freien Verfügung (an die Schulen gehen insgesamt 60 Prozent, 40 Prozent verbleiben bei der Stadt Trossingen). Falls die Schulen dies nicht schaffen, müssen sie unterschiedliche Wetteinsätze einlösen. In speziellen Energieheften tragen die Schulklassen ihre Werte ein. Die Stadt will auf diese Weise Ener-

giekosten in öffentlichen Einrichtungen reduzieren. Mit im Boot der Stadt als „E-Checker“ ist Energieberater Stefan Gsellinger, der sich für das Gelingen der Aktion immer wieder innovative Werbekampagnen ausdenkt. „Das Thema Energie ist eigentlich unsexy“, meint er. Man müsse durch geschicktes Platzieren die Information und den Nutzen zusammenbringen.

Mit dem „Steyr on Tour“, der in dieser Woche von Ralf Torgow, Mitarbeiter der ausführenden Firma Mikko sein knallgrünes Design erhalten hat, geht es ab 17. September jeweils einen Tag zu allen sieben Trossinger Schulen. Unterstützt wird Stefan Gsellinger bereits seit vier Wochen durch einen Praktikanten, nämlich den Trossinger Joachim Erdei, der nach dem Abi im Jahr 2012 jetzt in Konstanz Umwelttechnik- und Ressourcenmanagement studiert und just im richtigen Moment bei Gsellinger einen Praktikumsplatz angefragt hat.

„Wir werden mit unserem Steyr in die Schulhöfe fahren und alle Schüler werden klassenweise – von der Grundschulklasse eins bis hinaus zum Abiturjahrgang – rund 15 bis 30 Minuten lang jeweils ihrem Alter und Wissen entsprechend über das

breite Thema Energie informiert“, so Gsellinger. Der Kern dieser Tour sei, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten und vom hohen Ressourcenverbrauch runter zu kommen und den schlaun Umgang mit Ressourcen zu vermitteln. Hierzu dient auch ein sogenannter Zeitstrahl, auf dem die Energienutzung durch die Menschen vom Feuer bis zur PV-Anlage, nicht zu vergessen die Atomkraft, aufgezeigt wird.

Mit dem „Steyr on Tour“ werden die Schüler über verschiedene Projekte informiert und es werden verschiedene Versuchstest durchgeführt. Schulklassen haben jetzt auch die Möglichkeit verschiedene Labors auszulihen, um Klassenprojekte durchzuführen.

Zum Schuljahresbeginn 2013/14 werden allen Trossingen Schulen mit dem „Steyr on Tour“ besucht. Start ist am Dienstag, 17. September, im Hof der Realschule, am Donnerstag, 19. September, dann beim Gymnasium. „Ab dem kommenden Jahr werden wir nur noch die ersten Grundschulklassen sowie die fünften Klassen aller anderen Schulen besuchen“, erklärte Stefan Gsellinger mit Blick auf das insgesamt drei Jahre dauernde und vom BMU geförderte Projekt der „E-Checker“. iko

Wettkandidaten auf gutem Weg

Energieberatung für insgesamt 97 Trossinger Schulklassen hat begonnen

Diese Woche haben Energieberater Stefan Gsellinger und sein Team erstmals das „E-Checker-Fahrzeug“ gestartet. Die sieben Grundschulklassen kamen als erste von insgesamt 97 Trossinger Schulklassen in den Genuss der Aktion „Steyr on Tour“.

Trossingen. Hintergrund ist die im Februar 2013 gestartete Energiewette der Stadt Trossingen bei der 2500 Schüler den Rathausplatz füllten. Stadt und Schulen wetteten, ob bestimmte Einsparziele erreicht werden könnten. „Durch solche Aktionen erregt man Aufsehen und die Kinder bekommen gleichzeitig ein Gefühl für das Energiesparen“, meinte Bürgermeister Dr. Clemens Maier, der zum Start in der morgendlichen Frische in den Schulhof gekommen war, wo Stefan Gsellinger und sein Praktikant Joachim Erdei das unübersehbare „E-Checker-Fahrzeug“, das zwischenzeitlich mit einer Traverse ausgestattet wurde, aufgestellt hatten. Stefan Gsellinger zeigte sich erfreut darüber, dass sein Vorhaben an allen Trossinger Schulen auf Resonanz gestoßen ist und er im Laufe der Woche jede Klasse von der ersten Grund-



Am Dienstag sind die „E-Checker“ mit ihrem „Steyr on Tour“ gegangen. Start war bei der Kellenbachschule in Schura.

Foto: Ingrid Kohler

Die Grundschulen machen den Anfang

schulklasse bis zu den Abiturienten im Rahmen der Energiewette mit dem hochaktuellen Thema Energiesparen noch besser vertraut machen kann, wie dies bisher bereits geschehen ist.

Altersgerecht waren die Informationen von Gsellinger und Erdei. So erfuhren die Drittklässler der Kellenbachschule, die mit ihrer Klassenlehrerin Ulrike Messner als erste Klasse auf den Bänken vor dem E-Checker-Fahrzeug Platz nehmen durften, dass die Energie, welche die Sonne an einem Tag liefert, den Menschen ein

ganzen Jahr lang genügen würde. „Öl, Gas und Kohle sind Energien die endlich sind“, betonte Gsellinger. Deshalb müsse man sich Gedanken machen und „schlau und sparsam mit Energie umgehen“, also nicht bei Tag das Licht brennen lassen und nicht das Fenster aufmachen, wenn man einheizt.

Die E-Checker hatten den Kellenbachschülern auch neue „Energiehefte“ mitgebracht. Die Hefte des ersten Jahrs wurden im Juli bereits ausgewertet, Joachim Erdei verteilte noch ein paar Tipps fürs das sorgsame und optimale Ausfüllen der Hefte. So sollten die Kellenbachschüler auch regelmäßig den Stromverbrauch der Schule eintragen, aber auch die Werte

der PV-Anlage auf der Kellenbachhalle. Gsellinger bat darum die Hefte weiter fleißig auszufüllen, damit man im Juli 2014 sehe, wie erfolgreich die Sparsbemühungen der Schüler waren. Eine Zwischenbilanz werde gezogen im Frühjahr 2014 beim nächsten Bürgertreff.

Im „Steyr on Tour“ führt Gsellinger auch Materialien mit, die von den Schulklassen für Versuche ausgeliehen werden können, unter anderem auch Geocaching. Auf allen Touren dabei ist auch der auf dem Schulhof als großer Kreis ausgelegter „Zeitstrahl“, der rund 2,6 Millionen Jahre vor Christus beginnt, als der Mensch den Umgang mit dem Feuer lernte. Er endet in der Jetztzeit mit dem Jahr

2011, als Deutschland nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima den Ausstieg aus der Atomkraft beschloss. Sehr spannend fanden die Kellenbachschüler auf dem Zeitstrahl das Jahr 1973, als das E-Checker-Fahrzeug gebaut wurde und tatsächlich drei Jahre älter ist, als die Schuracher Kellenbachschule im Grünen, die im Jahr 1976 gebaut wurde.

Bis Ende dieser Woche sollen alle Trossinger Schüler in den Genuss des „Steyr on Tour“ gekommen sein. Stefan Gsellinger und sein Assistent sind sich sicher. Die Trossinger Schüler werden die Energiewette gewinnen. Dann gibt die Stadt Trossingen einen Teil des eingesparten Geldes an die Schulen zurück. iko